

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 19

Artikel: Das Parlament des SUOV in Kreuzlingen
Autor: [.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für alle Einzelheiten des Bekleidungswezens, insbesondere für die sehr vielgestaltige Regelung der Abzeichen (Unterscheidungsabzeichen, Grad- und Funktionsabzeichen, Spezialistenabzeichen, Auszeichnungen sowie weitere Kennzeichen) muß auf die Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements vom 12. Januar 1962 über die Bekleidung der schweizerischen Armee verwiesen werden.

Das Parlament des SUOV in Kreuzlingen

Das schmucke Grenzstädtchen Kreuzlingen präsentierte sich über das Wochenende des 19./20. Mai im bunten Flaggenschmuck des Landes und der Kantone, um den aus allen Landes teilen zur 99. Delegiertenversammlung des SUOV kommenden Vertretern der Kantonalverbände und Sektionen des SUOV einen herzlichen Empfang zu entbieten. Die Organisation lag in den Händen des UOV Kreuzlingen, der sich seiner Aufgabe der Vorbereitung und Durchführung glänzend entledigte und dabei auch spüren ließ, daß er unter den Vereinen des Städtchens und im Kanton Thurgau einen geachteten Platz einnimmt. Das kam auch am gemeinsamen Mittagessen vom Sonntag in der Ansprache des thurgauischen Militärdirektors, Regierungsrat Stähli, zum Ausdruck, der die Bedeutung der Unteroffiziersvereine in seinem Kanton hervorhob und ihnen für ihr Wirken den besonderen Dank der Regierung aussprach.

Der Zentralpräsident des SUOV, **Fw. Emil Fillettaz** (Genf), konnte schon am Samstag zahlreiche hohe Gäste aus Behörden und Armee begrüßen, welche den Unteroffizieren die Ehre ihres Besuches gaben und ihnen damit auch die Anerkennung für ihr

treues und mannhaftes Einstehen für Volk und Armee zum Ausdruck brachten. Sein Gruß galt dem Ausbildungschef der Armee, dem Generalstabschef der Armee und dem Kommandanten des 4. Armeekorps, den **Oberstkorpskommandanten Frick, Annasohn und Thomann**, den **Oberstdivisionären Gygli und Rickenmann** und **Oberstbrigadier Becker** wie auch den Delegationen der Thurgauer Behörden und der Gemeinde Kreuzlingen. Die Verbundenheit mit der zivilen Landesverteidigung brachten die Anwesenheit des Delegierten für Zivilschutz im EJPD und des Leiters ad int. der Abteilung für Luftschutz im EMD, **Ernst Fischer**, und des Zentralsekretärs des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, **Paul Leimbacher**, zum Ausdruck. Mit der Schweizerischen Offiziersgesellschaft hatten weitere militärische Verbände und Vereine Vertreter an die Tagung des höchsten Parlaments des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes delegiert.

Der Jahresbericht 1961

Der gedruckte Jahresbericht über die Tätigkeit 1961, dem auch in der graphischen Gestaltung große Sorgfalt gewidmet wird, entwickelt ein eindrückliches Bild der vielseitigen Tätigkeit der Unteroffiziersvereine unseres Landes. Die in 15 Unterverbänden zusammengefaßten 150 Sektionen des SUOV umfassen heute 20174 Mitglieder; der Bestand hat damit erstmals 20 000 überschritten. Erwähnenswert ist, daß der Schweizerische FHD-Verband zu den Unterverbänden des SUOV gehört. Sehr beachtlich ist die Tatsache, daß im Jahre 1961 gesamthaft rund 600 000 Franken für die außerdienstliche Tätigkeit aufgewendet wurden, wobei festzustellen ist, daß neben dem Beitrag von 90 000 Franken des Eidg. Militärdepartements über eine halbe Million Franken aus eigenen Mitteln beschafft wurden.

Die glanzvollen Schweizerischen Unteroffizierstage, die vom 12. bis 16. Juli 1961 in Schaffhausen stattfanden und sich mit einer mustergültigen Organisation zu einer machtvollen Kundgebung unserer Wehrbereitschaft gestalteten, stehen im Mittelpunkt des von Zentralsekretär Adj.Uof. Rudolf Graf verfaßten Jahresberichtes. Erwähnt wird auch das gute Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Militärdepartement, das in Würdigung der wertvollen Tätigkeit des SUOV den Bundesbeitrag ab 1962 auf 100 000 Franken erhöhte. Von besonderem Interesse und Einblick in die umfangreiche Tätigkeit des Unteroffiziersverbandes und seiner Unterverbände und Sektionen gebend sind die Berichte der Technischen Kommission und der initiativen Presse- und Propagandakommission. Mit Genugtuung wird im Jahresbericht vermerkt, daß das Eidg. Militärdepartement einer Eingabe des SUOV Folge leistete und eine als unglücklich und hart empfundene Schranke beseitigte, indem nun die

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Beförderung zum Gefreiten, zum Wachtmeister und zum Adjutant-Unteroffizier auch im Landwehralter ermöglicht wird.

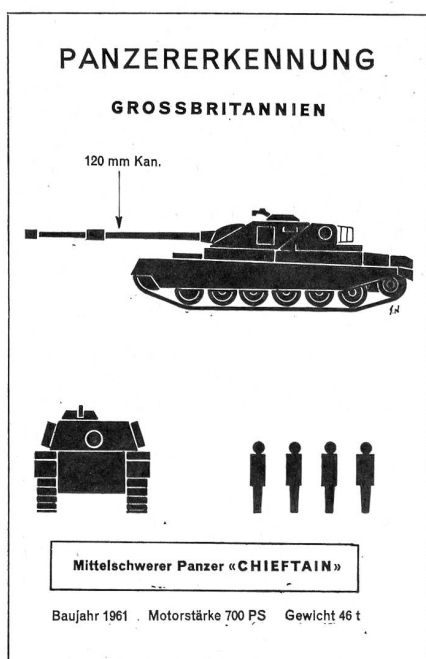
Ein besonderes Kapitel befaßt sich mit der geistigen Landesverteidigung, die in den Sektionen des SUOV von jeher ohne große Worte Bestandteil des Pflichtprogrammes war und zielstrebig gepflegt wurde. In seinem auf den Rückblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage abgestimmten Rückblick dankt der Zentralpräsident des SUOV, Fw. Emil Fillettaz (Genf), allen Mitarbeitern, den Kantonalverbänden und Sektionen, den Offizieren, die als Übungsleiter und Inspektoren sowie als Mitglieder verschiedener Kommissionen einen wertvollen Beitrag für die freiwillige außerordentliche Tätigkeit leisten, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr, das in die Geschichte des Verbandes eine ganz besondere Seite eingeschrieben hat. Seinem Motto getreu: «Der Stellung bewußt – Treu der Pflicht – Wachsam und gerüstet!», geht der Schweizerische Unteroffiziersverband seinem 100. Jubiläum entgegen, das im Sommer 1964 am Orte seiner Gründung, in Freiburg, begangen werden soll.

Die statutarischen Geschäfte, wie Jahresbericht und Jahresrechnung, die revidierten Grundbestimmungen für die Organisation der Schweizerischen Unteroffizierstage und die Bedingungen für die Teilnahme am Sektions-Mehrwettkampf passierten einstimmig wie auch die Genehmigung der revidierten Unfall- und Haftpflichtversicherungsverträge.

Die SUT 1965 in Thun

Für die Übernahme der Schweizerischen Unteroffizierstage 1965 hatte sich nur eine Sektion gemeldet, und ein Abstimmungskampf, wie er sich so spannend zuletzt an der Delegiertenversammlung in Genf entwickelte, als die große Ehre und Bürde Schaffhausen zufiel, blieb in Kreuzlingen aus. Einstimmig wurden die SUT-65 dem rührigen Unteroffiziersverein in Thun übertragen, der mit dem Waffenplatz sowie den Garantien von Stadt und Kanton somit beste Voraussetzungen nachweisen konnte.

Die 100. Delegiertenversammlung des SUOV 1963 wurde schon früher dem Unteroffiziersverein Schwyz zugesprochen, während diejenige des Jahres 1964 mit der Feier des 100. Jubiläums in Freiburg zusammenfällt. Der Chef



der Technischen Kommission des SUOV, **Adj.Uof. Ulrich Tanner**, orientierte über das für alle Sektionen verbindliche minimale Arbeitsprogramm 1962/63. Die Beratungen wurden am Samstag mit einer Ansprache des Ausbildungschefs der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick, abgeschlossen, die wir bereits an anderer Stelle publiziert haben. Der Ausbildungschef dankte abschließend auch dem von seinem Amte zurücktretenden Zentralpräsidenten Fillettaz, um seinen Einsatz im Dienste der Unteroffiziere und für unsere Landesverteidigung besonders zu würdigen.

Beschauliche Seerundfahrt

Es war ein guter Gedanke des UOV Kreuzlingen, einmal auf den Unterhaltungsabend zu verzichten und die Delegierten mit ihren Gästen auf zwei großen Bodenseedampfern zu einer nächtlichen Seerundfahrt einzuladen. Eine leichte Aufhellung ließ die Uferbeleuchtung im schönsten Lichte erstrahlen, und manchen der Delegierten wird beim beschaulichen Fahren der Wunsch aufgestiegen sein, die Schönheiten des Bodensees und seiner Ufer einmal zum Ziel einer Urlaubsreise zu machen. Ein Feuerwerk, das vor der Landung die Buchstaben «SUOV» durch die Nacht aufleuchten ließ, beschloß die Rundreise, die still und schlicht dankbar ergriffene Gelegenheiten zu Aussprachen, zur Erneuerung und Vertiefung kameradschaftlicher Kontakte bot.

Neubestellung des Vorstandes des SUOV

Die Hauptgeschäfte der Delegiertenversammlung brachten am Sonntagvormittag die Wahlen. Als neuer Zentralpräsident wurde mit 200 von 349 gültigen Stimmen **Wachtmeister Georges Kindhauser** aus Basel gewählt, dem nun in den nächsten vier Jahren die Ehre und auch die sehr große Arbeitslast der Führung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zufällt. Er bringt als stellvertretender Direktor der Schweizerischen Mustermesse die wertvollen Erfahrungen und auch die Voraussetzungen mit, einen solchen Posten besetzen zu können. Auf **Adj.Uof. Tanner**, den langjährigen Präsidenten der Technischen Kommission, den einstimmig vorgeschlagenen Kandidaten des Zentralvorstandes, entfielen 149 Stimmen. Nachdem **Fw. Walter Specht**, Schaffhausen, **Wm. Ernst Herzig**, Basel, **Adj.Uof. Heinrich Bretscher**, Sargans, und **Fw. Otto Zwahlen**, Solothurn, aus dem Zentralvorstand zurückgetreten sind, wurden mit der ehrenvollen Wiederwahl der verbleibenden Vorstandsmitglieder drei neue Mitglieder des Zentralvorstandes erkoren. Neu in den Zentralvorstand wurden gewählt: **Fw. Ernst Eberhard**, Sektion Zürichsee linkes Ufer, **Fw. Hans König**, Sektion Schwyz, und **Wm. Hans Diggelmann**, Sektion Winterthur.

Ehrungen

Für ihre großen Verdienste, die sie auf verschiedenen Gebieten dem SUOV und der Förderung der außerdienstlichen Tätigkeit der Unteroffiziere in den letzten Jahrzehnten aufzuweisen haben, wurden einige Mitarbeiter des SUOV zu Ehrenmitgliedern ernannt. **Oberst i. Gst. E. Fischer** (Bern) erhielt die Ehrung für seinen Einsatz für die Ausbildung am Sandkasten und die Gründung der Sektion Münsingen zuerkannt, während mit **Major Werner Wüthrich** (Neuenburg) ein hervorragendes Mitglied der Technischen Kommission geehrt wurde. Für den abtretenden Zentralpräsidenten, **Fw. Emil Fillettaz** (Genf), war die Ehrung wohlverdient wie auch für den initiativen und energischen Präsidenten des OK der erfolgreichen SUT-61 in Schaffhausen, **Fw. Walter Specht**. **Wm. Ernst Herzig** durfte die wohlverdiente Ehrung für seinen hervorragenden Einsatz als Redaktor des «Schweizer Soldat» und auf anderen Gebieten der geistigen Landesverteidigung entgegennehmen. Mit der Verdienstplakette und dem Verdienstdiplom konnten weitere Offiziere und Unteroffiziere den Dank für ihre große und erfolgreiche Arbeit im Dienste des SUOV entgegennehmen.

Der **Sektion Flawil** wurde für den großen Einsatz am Patrouillenlauf, am Sandkasten, an der Sektionsübung, in den taktischen Aufgaben und in der Mitgliederwerbung der **Wanderpreis General Guisan** zuerkannt. Sie steht mit 37 Punkten an erster Stelle, gefolgt von der Sektion Reiat mit 45 Punkten. Der **Sektion Kreuzlingen** fiel mit 83,412 Punkten der erste Rang im **Wettkampf im Lösen taktischer Auf-**

Marschall Montgomery sagt:

Der Entschluß ist von größter Wichtigkeit. Denn heutzutage besteht im allgemeinen die Neigung, Entschlüssen aus dem Wege zu gehen und die Dinge auf die lange Bank zu schieben in der Hoffnung, daß sie schon von allein in Ordnung kommen werden. Für den militärischen Führer gibt es jedoch nur eins: sich schnell entschließen und in kritischen Lagen die Ruhe bewahren – übrigens auch für Politiker kein schlechter Grundsatz.

gaben 1961/62 zu, gefolgt von der Sektion Flawil mit 80,824 Punkten. In der Einzelrangliste dieses Wettkampfes steht an erster Stelle **Gfr. Walter Brauchli** (Dübendorf) mit 79 Punkten. Der Unteroffiziersverein Weinfelden sicherte sich den ersten Rang und den **Wanderpreis**, den schönen Bergkristall, in der Abonnentenwerbung für den «**Schweizer Soldat**».

Mit der traditionellen Fahnenehrung, dem Gelöbnis der Unteroffiziere, weiterhin zur Fahne zu stehen, treu und der Stellung bewußt Volk und Armee zu dienen, wurde die 99. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes beschlossen. Mit einem Marsch durch die reich beflaggten Straßen des Städtchens, angeführt vom Spiel der Thurgauer Militärtrompetervereinigung, dem gemeinsamen Mittagessen und dem kameradschaftlichen Beisammensein klang diese wichtige Parlamentstagung der Schweizer Unteroffiziere am Bodensee aus. -th.



Das Gesicht des Krieges

Invasion 1944! D-Day in der militärischen Geheimsprache der Alliierten. Unser Bild zeigt amerikanische Landungstruppen der zweiten Welle. Ihre vorangegangenen Kameraden haben unter schwersten Blutopfern den hartnäckigen feindlichen Widerstand überwunden und sind in das Landesinnere vorgestoßen. Bald wird auch diesen Infanteristen der Angriffsbefehl erteilt. Photopress